

SUPPORT für die Lehre

Professionell lehren an der Freien Universität Berlin



Inhalt

Seite

3	SUPPORT für die Lehre – Professionell lehren an der FU Berlin
4	Zertifikatprogramm
5	Offenes Programm
6	Zertifikatprogramm: Bausteine
6	Grundlagenmodul
7	Aufbaumodul
9	Lehrprojekt
10	Lehrportfolio
12	Forschungsorientierte Lehre
14	Basis des Programms: LeKo
16	Allgemeine Hinweise
18	Kontakt

SUPPORT für die Lehre

Professionell lehren an der Freien Universität Berlin

Der Einstieg in die Hochschullehre bringt für junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen eine Vielzahl neuer Anforderungen mit sich: Seminare, Projekte oder Vorlesungen und Tutorien müssen geplant, vorbereitet und durchgeführt werden. Inhalte und Materialien müssen möglichst zeitökonomisch ausgewählt, erstellt und lernergerecht aufbereitet werden; die „richtigen“ Medien und Methoden zur erfolgreichen Vermittlung müssen gefunden werden. Hinzu kommen fakultäts- oder universitätsbezogene Evaluationen und Prüfungen in schriftlicher und mündlicher Form sowie auch zunehmend die Beratung und Betreuung der Studierenden zu Fragen rund um das Studium.

Die deutsche Universitätslandschaft hat sich in den letzten Jahren verändert. Gängige Schlagworte sind hier der Bologna-Prozess, die Neuordnung der universitären Strukturen, Profildigitalisierung, neuartige Kooperationen in der Forschung, Internationalisierung, Modularisierung der Studiengänge und Curricula, Gender Mainstreaming und der Umgang mit einer heterogenen Studierendenschaft, technologiebasierte Unterstützung der Lehre, E-Learning und Blended Learning. Auch an der Freien Universität haben sich sowohl die Lebensphase Studium wie auch die Berufe in der Forschung und der Hochschullehre über die Zeit verändert, der Aufgabenkreis der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen hat sich teilweise erweitert.

Professionelle akademische Lehre bedeutet in diesem Kontext und darüber hinaus mehr als die reine Fachkompetenz. Steigende Anforderungen in der Lehre machen eine didaktische Qualifizierung und eine bessere kollegiale Vernetzung zu Themen der Lehre notwendig. Professionalität in der akademischen Lehre bedeutet in diesem Sinne auch und vor allem den Erwerb von Lehrkompetenzen und deren kontinuierliche Weiterentwicklung.

Das hochschuldidaktische Qualifizierungsprogramm **SUPPORT für die Lehre** der Freien Universität Berlin hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein auf wissenschaftlichen Erkenntnissen der Lehr-/Lernforschung sowie Best-Practice-Modellen der Hochschuldidaktik basierendes, an den spezifischen Bedürfnissen und Ressourcen der Lehrenden orientiertes Qualifizierungsangebot bereitzustellen und die Lehrenden bei ihren vielfältigen Aufgaben zu beraten und zu begleiten, um eine lebendige Lehr- und Lernkultur zu befördern.

Zertifikatprogramm

Im Zentrum des Angebots steht das modularisierte Zertifikatprogramm, das sich insbesondere an Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen ohne oder mit geringer Lehrerfahrung richtet. Das Zertifikatprogramm ist modularisiert aufgebaut und ermöglicht damit ein flexibles und individuelles Absolvieren der einzelnen Teile.

Das erfolgreiche Durchlaufen aller Modulteilte führt zum Erwerb des hochschuldidaktischen Zertifikats der FU Berlin.

Das vollständige Zertifikatprogramm besteht aus einem 5-tägigen Grundlagenmodul (siehe S. 8) und insgesamt mindestens 8 Tagen aus dem Aufbaumodul (siehe S. 9), die aus dem Angebot an 1–2-tägigen Workshops ausgewählt werden. Am Ende des Zertifikats steht ein semesterbegleitendes Lehrprojekt (siehe S. 11). Parallel dazu fertigen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem ein Lehrportfolio (siehe S. 12) an.

Das Zertifikat ist innerhalb von etwa 3–5 Semestern absolvierbar. Der Erwerb von Kompetenzen, die die Lehre betreffen, ist ein langer Prozess, der Zeit braucht. Daher empfehlen wir, die Module in mindestens drei aufeinander folgenden Semestern zu absolvieren, damit sich das erworbene Wissen festigen und zu habituellem Verhalten ausbauen kann.

Da Sie in den Veranstaltungen des Programms, insbesondere im Lehrprojekt, wiederholt Bezug auf Ihre Lehrveranstaltungen nehmen, kann das Zertifikat nicht vollständig ohne eigene Lehrpraxis absolviert werden.

Offenes Programm

Neben dem Zertifikatprogramm gibt es verschiedene Angebote, die grundsätzlich allen Lehrenden der Freien Universität Berlin offen stehen und unabhängig vom Zertifikatprogramm frei belegbar sind.

Diese sind die Workshops des Aufbaumoduls (siehe S. 9) sowie die Angebote zur forschungsorientierten Lehre (siehe S. 14).

Das offene Programm gibt Lehrenden die Möglichkeit, sich zu spezifischen Themen weiterzubilden und auszutauschen, ohne das zeitintensive Zertifikat zu absolvieren. Selbstverständlich ist die Anrechnung zuvor besuchter Kurse bei einer späteren Aufnahme im Zertifikatprogramm möglich.

Das aktuelle Angebot der Workshops richtet sich nach den Bedarfen der jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und variiert daher von Semester zu Semester. Zu Themen forschungsorientierter Lehre können Sie ein individuelles Coaching- und Begleitungsangebot nutzen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf S. 14.

Die aktuellen Veranstaltungen sowie das Anmeldeportal und die Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen finden Sie unter folgendem Link:

www.fu-berlin.de/sites/qualitaetspakt/lehrqualifizierung/SUPPORT_fuer_die_Lehre

Überblick Zertifikatprogramm

GRUNDLAGENMODUL	5 Workshoptage 1 Tag = 10 AE 5 Tage = 50 AE + je 2 AE Selbststudium = 10 AE	Insg. 60 AE
AUFBAUMODUL	Insg. 8 Tage 1 Tag = 10 AE 8 Tage = 80 AE + je 2 AE Selbststudium = 16 AE	Insg. 96 AE
LEHRPROJEKT	Individuell, semesterbegleitend	Insg. 40 AE
LEHRPORTFOLIO	Individuell, über das gesamte Programm hinweg	Insg. 24 AE

Grundlagenmodul

An den insgesamt 5 Workshoptagen erarbeiten Sie sich fundiertes Basiswissen zum Lehren und Lernen an der Hochschule.

Sie lernen das theoretische Modell kennen, das dem Programm zugrunde liegt und reflektieren Ihre eigene Rolle als Lehrperson an der Hochschule. Sie machen sich vertraut mit Techniken der Planung und Gliederung von Lehrveranstaltungen und setzen sich mit der Auswahl und Aufbereitung von Lernmaterialien für Ihre Studierenden auseinander. Sie erproben verschiedene didaktische Methoden, reflektieren den Transfer in Ihre Lehrpraxis und entwickeln so Ihre eigene Lehrveranstaltung weiter. Gleichzeitig erweitern Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten in der Lehrsituation und lernen Möglichkeiten der Reflexion und Begleitung in der Lehre kennen.

Hier finden Sie die Themen noch einmal im Überblick:

- Theoretisches Modell zu grundlegenden Qualitätsmerkmalen akademischer Lehre: Vermittlung von Wissen und Unterstützung von Verstehen, Motivieren, Steuerung der Interaktion
- Rolle und Selbstverständnis als Lehrende/ Lehrender im Kontext von Lernen und Lehren an der Universität
- Auswahl und Aufbereitung von Lernmaterialien
- Planung und Gliederung von Lehrveranstaltungen
- Verfahren und Methoden der lernerorientierten Gestaltung von Lehr-Lernarrangements
- Kommunikative Kompetenzen, Moderation
- Lehren als eigener Lernprozess: Selbstreflexion, Evaluation und Innovation
- Kollegiale Hospitation und kollegiale Beratung

Zudem können Sie im Grundlagenmodul bereits die Grundlagen für Ihr Lehrportfolio legen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf S. 12.

Umfang: 5 Tage in 3 Blöcken

Insgesamt 60 Arbeitseinheiten inkl. Selbststudium

Aufbaumodul

In diesem Modul, das sich an das Grundlagenmodul anschließt, können Sie Ihr Qualifikationsprofil in der Hochschullehre nach Ihren Interessen und Fertigkeiten weiterentwickeln. Die jeweils ein- bis zweitägigen Workshops im Programm bieten eine Vielfalt an hochschuldidaktischen Themen in den Bereichen *Lehren und Lernen*, *Beratung*, *Innovatives Entwickeln von Studium und Lehre* sowie *Arbeitsfeld Hochschullehre*.

Sie wählen die Workshops aus unserem offenen Programm so aus, dass Sie insgesamt mindestens 8 Workshopstage absolvieren.

Das aktuelle Angebot orientiert sich an Ihren Interessen und Bedarfen und variiert daher von Semester zu Semester im Rahmen der folgenden Themenfelder:

- Darstellen, Erklären, Präsentieren
- Kognitiv aktivierende Lehr-Lernformen
- Motivierung der Lernenden
- Steuerung der Interaktion in Lerngruppen
- Leistungsbeurteilung und Leistungsfeedback
- Einsatz von Medien in der Lehre
- Kooperative Lernformen
- Forschendes und problemorientiertes Lernen und Lehren
- Vermittlung von Lernstrategien
- Prüfungen konzipieren, planen und durchführen
- Evaluationen und Feedback
- Beratung und Betreuung von Studierenden
- Gender und Diversity in der universitären Lehre
- Team-Teaching
- Nachhaltigkeit in der Lehre
- Lehre in den Naturwissenschaften
- Text- und schreibintensive Lehre

Informationen über die einzelnen aktuellen Veranstaltungen finden Sie online auf unserer Website.

Möglichkeit der Spezialisierung im Bereich E-Learning

Im Rahmen des Zertifikatprogramms ist für das Aufbaumodul eine Spezialisierung auf E-Learning möglich: Lehrende, die sich für diese Variante entscheiden, absolvieren im Anschluss an das Grundlagenmodul den vollständigen Lehrgang *E-Teaching – Hochschullehre gestalten mit Digitalen Medien und Web 2.0* (vgl. www.cedis.fu-berlin.de/e-learning/fortbildung/lehrgaenge/e-teaching) bei CeDiS. Das E-Teaching-Zertifikat ist als Aufbaumodul plus Lehrprojekt im Programm SUPPORT für die Lehre anrechenbar. Die Betreuung und Anerkennung des Lehrprojekts erfolgt in diesem Fall in enger Absprache mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beider Programme, die Sie bei Interesse gerne direkt ansprechen können.

Anregungen für die Gestaltung eines Lehrprojektes mit dem Schwerpunkt E-learning erhalten Sie durch die Beiträge des Wikis "E-Learning an der Freien Universität Berlin: Einsatzformen und Werkzeuge", unter folgendem Link: www.wikis.fu-berlin.de/display/eteaching

Umfang: Insgesamt 8 Tage, Auswahl aus einem Spektrum von Angeboten

Insgesamt 96 Arbeitseinheiten inkl. Selbststudium

Lehrprojekt

Im Zentrum dieses dritten Moduls steht der Transfer des Gelernten in die Lehrpraxis. Zum Ende des Zertifikats entwickeln Sie ein eigenes Lehrprojekt: Planung, Durchführung und Evaluation beziehen sich auf eine Ihrer Lehrveranstaltungen und damit auf ihre konkrete Arbeit in Ihrem Fach. Um das Lehrprojekt absolvieren zu können, benötigen Sie daher eigenverantwortliche Lehrpraxis. Die individuelle Durchführung des Projektes wird kontinuierlich begleitet. Sie beraten sich kollegial zu den Ideen und Fragen Ihres Projektes und reflektieren die Umsetzung. Darüber hinaus werden Sie durch eine kollegiale Hospitation unterstützt, bei der Sie sich wechselseitig in Ihren Lehrveranstaltungen besuchen und kollegiales Feedback geben. Nach Abschluss reichen Sie eine kurze Dokumentation (4–6 Seiten) ein, die Sie als Best-Practice-Beispiel in Ihr Lehrportfolio integrieren können.

Die Betreuung erfolgt in kleinen Gruppen, die dem individuellen Charakter Ihres Projektes gerecht werden. Sie melden sich online über das Anmeldeportal auf unserer Website an, auf der Sie ebenfalls den SUPPORT Leitfaden zur Durchführung des Lehrprojekts finden. Die Klärung der formalen Voraussetzungen erfolgt nach Ihrer Anmeldung telefonisch.

Wenn Sie Ihr Lehrprojekt mit einer Schwerpunktsetzung im Bereich forschungsorientierte Lehre (siehe S. 14) oder E-learning gestalten möchten, können Sie optional eine Betreuungsgruppe mit dem jeweiligen Fokus wählen.

Umfang: Individuelle Entwicklung, Durchführung und Dokumentation eines Lehrvorhabens, semesterbegleitend

Insgesamt 40 Arbeitseinheiten

Lehrportfolio

Ein Portfolio ist im Bildungsbereich eine Sammlung von Unterlagen, die das Können, die Arbeitsweise und die Entwicklung von Lernenden dokumentiert. Diese kann in Papierform oder digital als E-Portfolio erstellt werden.

Im Bereich der universitären Lehre gibt es seit den achtziger Jahren zunächst in den angloamerikanischen Ländern, und jetzt zunehmend auch im deutschen Sprachraum das sogenannte Lehrportfolio. Dieses dokumentiert in teilweise sehr unterschiedlicher Ausgestaltung Lehrpraxis, Lehrerfolge und Lehrüberzeugungen sowie die eigene Entwicklung von Lehrenden an Universitäten. Die schriftliche Reflexion des eigenen professionellen Handelns kann ein wertvolles und sehr bereicherndes Element der beruflichen Tätigkeit Lehrender sein. Über diesen Klärungsprozess hinaus dienen Lehrportfolios als Leistungsnachweis in hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogrammen und sind im Hochschulkontext häufig Bestandteil von Bewerbungsunterlagen.

Im Programm *SUPPORT für die Lehre* der Freien Universität Berlin begleitet ein Lehrportfolio die Teilnehmerinnen und Teilnehmer idealerweise von Anfang an. Sie entscheiden selbst über die Form ihres persönlichen Portfolios und damit darüber, wie sie sich als Lehrende reflektieren und präsentieren möchten. Beispielsweise können Sie Reflexionen aus den Veranstaltungen im Grundlagenmodul, Feedback aus kollegialen Hospitationen oder Anregungen aus der kollegialen Beratung sammeln, strukturieren und weiter bearbeiten. Dabei wählen Sie aus, welche Inhalte, Methoden und Erfahrungen Ihrer Lehre Sie dokumentieren und reflektieren möchten. Das Portfolio hilft dabei, eigene Handlungsmuster und -strategien bewusst zu machen und bietet eine Grundlage für Entscheidungen über mögliche Veränderungen des eigenen Vorgehens. Das Portfolio kann somit wie ein persönliches Lerntagebuch funktionieren; zugleich bildet es die eigene Lehrphilosophie, erworbene Lehrkompetenzen, individuelle Arbeitsweisen und die professionelle Entwicklung über einen längeren Zeitraum hinweg ab und dient somit als Arbeitsmittel zur (Prozess-) Dokumentation. Je nach Ausgestaltung kann ein Portfolio daher auch als Grundlage zur evidenzgestützten Profilierung in Bewerbungsprozessen genutzt werden.

Die möglichen Funktionen eines Lehrportfolios noch einmal im Überblick:

- Persönliche Reflexion und Evaluation, Weiterentwicklung der eigenen Hochschullehre
- Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz
- Nachweis der Lehrkompetenz in Bewerbungsverfahren und in hochschuldidaktischen Qualifizierungsprogrammen
- Veränderung der Lehrkultur durch institutsinterne und inneruniversitäre Veröffentlichung und Diskussion
- Information für Studierende und Fachöffentlichkeit durch Veröffentlichung auf der Instituts-Website

Im Programm *SUPPORT für die Lehre* kann das Portfolio all diesen Zwecken dienen. Die Art der Ausgestaltung liegt dabei ganz bei der Autorin / dem Autor.

Da das Portfolio jedoch auch eine Leistung im Rahmen des Zertifikatprogramms ist, gelten einige formale und inhaltliche Vorgaben. Den Leitfaden zur Erstellung eines Lehrportfolios finden Sie online auf unserer Website.

Als zusätzliches Angebot besteht die Möglichkeit, in einem Workshop des Aufbaumoduls bei dem Verfassen des Lehrportfolios begleitet zu werden und kollegiales Feedback zu erhalten.

Umfang: Individuelle schriftliche Reflexion des professionellen Handelns in der Hochschullehre, über das gesamte Programm hinweg

Insgesamt 24 Arbeitseinheiten

Forschungsorientierte Lehre

Forschungsorientierte Lehre hat seit jeher einen wichtigen Stellenwert an der Freien Universität Berlin. Ein wesentliches Ziel forschungsorientierter Lehre besteht darin, Forschungskompetenzen bei Studierenden zu fördern. Dazu gehören beispielsweise das Recherchieren und Bewerten aktueller wissenschaftlicher Literatur, das Anwenden wissenschaftlicher Methoden zur Beantwortung einer Fragestellung, das kritische Diskutieren von Forschungsergebnissen sowie das Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte in mündlicher oder schriftlicher Form.

An der Freien Universität Berlin gibt es eine Vielzahl von Beispielen forschungsorientierter Lehre. Forschungspraktika und Lehrforschungsprojekte sind Formate, die im Rahmen des Zukunftskonzepts der Freien Universität Berlin besonders gefördert werden. Hier durchlaufen die Studierenden alle Phasen eines Forschungsprozesses und können somit eine große Bandbreite von Forschungskompetenzen erproben. Aber auch Vorlesungen, Seminare, Übungen oder Kolloquien bieten Gelegenheit, Studierende beim Erwerb einzelner Kompetenzen wie beispielsweise das Präsentieren oder Diskutieren wissenschaftlicher Inhalte zu unterstützen.

Forschungskompetenzen sind für eine wissenschaftliche Laufbahn unabdingbar. Sie sind aber auch überall dort notwendig, wo für komplexe Probleme praktische Antworten auf wissenschaftlicher Grundlage gefunden werden müssen. Forschungsorientierte Lehre an der Freien Universität Berlin zielt somit nicht nur auf die frühzeitige Förderung wissenschaftlicher Karrieren, sondern auch auf die Qualifizierung für Expertentätigkeiten und Führungsfunktionen in anderen Bereichen der Gesellschaft.

Das Angebot zu forschungsorientierter Lehre im Programm *SUPPORT für die Lehre* wird in Abstimmung mit der Beauftragten des Präsidiums der FU Berlin für forschungsorientierte Lehre (Prof. Dr. Felicitas Thiel) entwickelt.

Angebote zu forschungsorientierter Lehre

Im Rahmen des Programms *SUPPORT für die Lehre* gibt es verschiedene Angebote, die die Lehrenden der FU Berlin bei der Planung, Durchführung und Auswertung forschungsorientierter Lehre unterstützen:

Angebote im Rahmen des Zertifikatprogramms:

- Workshops im Aufbaumodul zu Themen forschungsorientierter Lehre (S. 9)
- Begleitung forschungsorientierter Lehrprojekte (S. 11)

Angebote im Rahmen des offenen Programms:

- Coaching bei der Entwicklung von forschungsorientierten Lehrkonzepten
- Besuch Ihrer forschungsorientierten Lehrveranstaltung mit anschließendem Beratungsgespräch
- Coaching bei der Betreuung von Abschlussarbeiten
- Moderation eines kollegialen Austausches zu Fragen forschungsorientierter Lehre in Ihrem Institut oder Fachbereich

Die Teilnahme an den offenen Angeboten kann im Zertifikatprogramm angerechnet werden.

Mehr Informationen zu den Angeboten zu forschungsorientierter Lehre finden Sie online auf unserer Website.

Basis des Programms: LeKo

Basis des Lehrqualifizierungsprogramms ist ein Modell zu Qualitätsmerkmalen akademischer Lehre. Das Modell liegt auch einem Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo) zugrunde, der 2011 im Arbeitsbereich Schulpädagogik / Schulentwicklungsforschung (Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie) unter der Leitung von Prof. Dr. Felicitas Thiel¹ im Auftrag des Präsidiums der Freien Universität Berlin entwickelt wurde. Ziel war es, ein Instrument zur Identifikation konkreter Ansatzpunkte für Maßnahmen der Lehrqualifizierung zur Verfügung zu stellen, das sich zum fächerübergreifenden Einsatz in den beiden häufigsten Lehrveranstaltungsformen (Vorlesungen und Seminaren) eignet.

Seit der Einrichtung der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität im März 2012 wird das Projekt in der Verantwortung von Prof. Dr. Rainer Watermann weitergeführt.

Das dem Fragebogen und dem Programm *SUPPORT für die Lehre* zugrunde liegende Modell unterscheidet fächerübergreifend drei Dimensionen erfolgreichen Lehrens und Lernens:

- Die Qualität der **Instruktion** bzw. **kognitiven Aktivierung** mit dem Ziel, Lerngelegenheiten zu schaffen, die zielgerichtete kognitive Aktivitäten der Lernenden anregen und Informationsverarbeitungsprozesse unterstützen
- Die **Motivierungsqualität** mit dem Ziel, die Bereitschaft der Lernenden zur Nutzung der Lernangebote zu erhöhen bzw. zu erhalten
- Die Qualität der Unterrichts- und **Klassenführung**

Diese drei Dimensionen sind in der Praxis nicht unabhängig voneinander.

Die Identifikation von Indikatoren zur Erfassung dieser drei Kompetenzdimensionen im Fragebogen orientiert sich an Befunden der Unterrichtsforschung. Die Operationalisierung der Dimensionen erfolgte angepasst an ein akademisches Lehr-Lern-Setting.

Zur Erfassung der Lehrkompetenz wurden folgende Skalen entwickelt:

Vermittlung von Wissen und Unterstützung von Verstehen	Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen	Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe
1. Klar und strukturiert darstellen	1. Gute Lernatmosphäre herstellen	1. Effizient mit Störungen umgehen
2. Verständlich erklären	2. Interesse wecken, Monotonie vermeiden	2. Kommunikation steuern
3. Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen	3. Zur Selbsttätigkeit anregen	3. Zeit nutzen
4. Verständnis überprüfen	4. Relevanz verdeutlichen	
5. Lerndienliches Feedback geben	5. Ermutigen und Selbstwirksamkeit stärken	
6. Didaktische Hilfsmittel zielführend einsetzen	6. Angemessene Anforderungen formulieren	

Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz

An jedem Fachbereich der Freien Universität Berlin gibt es eine Ansprechpartnerin / einen Ansprechpartner zur individuellen Evaluation von Lehrveranstaltungen mit dem LeKo-Fragebogen. An diese können Sie sich jederzeit wenden, falls Sie Interesse an einer Evaluation einer Ihrer Lehrveranstaltung mit LeKo haben. Einige Fachbereiche haben sich darüber hinaus entschieden, den LeKo-Fragebogen in die reguläre Lehrevaluation des Fachbereichs einzubeziehen.

Bei Fragen zur Lehrveranstaltungsevaluation mit dem LeKo-Fragebogen können Sie sich jederzeit mit den Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität in Verbindung setzen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit ein Beratungsgespräch mit einer Mitarbeiterin der Arbeitsstelle für Lehr- und Studienqualität zu vereinbaren, um die individuellen Ergebnisse gemeinsam zu interpretieren und auf dieser Grundlage weiterführende Fragen hinsichtlich der Auswahl von Aufbaumodulen zu besprechen.

Dazu wenden Sie sich bitte an: lsq@fu-berlin.de.

Weitere Informationen sowie eine Übersicht der aktuellen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Evaluation mit LeKo finden Sie online auf unserer Website.

¹ Thiel, F., Blüthmann, I. & Watermann, R. (2012). Konstruktion eines Fragebogens zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo). In: B. Berendt, Voss, H.-P. & J. Wildt (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre, Loseblattsammlung. 55. Ergänzungslieferung, Beitrag I 1.13, 27 S., Stuttgart: Raabe Verlag

Allgemeine Hinweise

Teilnahmebescheinigungen

Für die Teilnahme an jedem Workshop wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Die Teilnahme an allen Terminen des jeweiligen Workshops ist hierfür verpflichtend. Eine maximale Fehlzeit von 20% der Gesamtzeit ist in Absprache mit den Projektverantwortlichen bei Vorliegen einer hinreichenden Begründung tolerierbar.

Anrechnung bisher besuchter Workshops

Bisher absolvierte hochschuldidaktische Workshops unserer Kooperationspartner und anderer hochschulischer oder hochschulnaher Weiterbildungseinrichtungen können in der Regel nach Vorlage der Teilnahmebescheinigung und nach inhaltlicher Prüfung angerechnet werden. Das Zertifikat wird nach erfolgreicher Ableistung aller Teile verliehen.

Methodische Konzeption der Workshops

Die Workshops im Programm von SUPPORT für die Lehre sind in der Regel lernerzentriert und handlungsorientiert angelegt und arbeiten mit abwechslungsreichen Sozialformen, Übungen, Gruppenarbeiten, Reflexion und Feedback; den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird so die Möglichkeit gegeben, das Gelernte direkt zu vertiefen und aktiv zu erproben.

Trainerinnen und Trainer

Für die Workshops werden stets erfahrene Expertinnen und Experten aus der Hochschuldidaktik und aus angrenzenden Feldern verpflichtet. Die Kurzportraits unserer aktuellen Trainerinnen und Trainer finden Sie auf unserer Website.

Veranstaltungsorte

Die Veranstaltungen finden in der Regel in den Räumen der Freien Universität Berlin, insbesondere auch des Weiterbildungszentrums (WBZ) statt. Zusätzlich werden auch die Räume anderer externer Bildungsträger genutzt. Dabei bemühen wir uns stets um gute Erreichbarkeit der Veranstaltungsorte.

Gebühren

Alle Teile des Programms sind für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gebührenfrei.

Familiengerechte Hochschule

Im Sinne der familiengerechten Hochschule ist die Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität stets bemüht, flexible Lösungen für Lehrende mit familiären Betreuungsverpflichtungen zu finden. Bitte sprechen Sie uns an, wenn es um terminliche Überschneidungen oder Betreuungsfragen während der Workshopzeiten geht.

Anmeldungen

Anmeldungen erfolgen online über die Seiten des Projektes SUPPORT in Kooperation mit der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität und dem Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin unter folgendem Link:

www.fu-berlin.de/sites/qualitaetspakt/lehrqualifizierung/SUPPORT_fuer_die_Lehre

Kontakt

SUPPORT für die Lehre

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität

E-Mail: support-lehre@fu-berlin.de

Informationen und Anmeldung:

www.fu-berlin.de/qualitaetspakt/lehrqualifizierung



Zertifikat- und Offenes Programm

Gesine Heinrich

Tel. +49 30 838-58143

E-Mail: gesine.heinrich@fu-berlin.de

Forschungsorientierte Lehre

Sarah G. Hoffmann

Tel. +49 30 838-71691

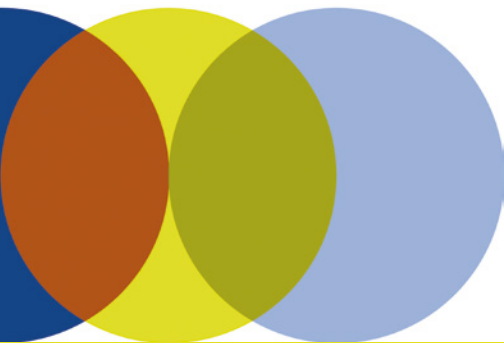
E-Mail: sarah.hoffmann@fu-berlin.de

Julia Prausa

Tel. +49 30 838-60310

E-Mail: julia.prausa@fu-berlin.de

© 2015



train 

LSQ Arbeitsstelle
Lehr- und Studienqualität

SUPPORT
QUALITÄTSPAKT
FÜR DIE LEHRE



Unsere Partner



DAHLEM
RESEARCH
SCHOOL | Center
for Junior
Researchers

WEITERBILDUNGSZENTRUM 
der Freien Universität Berlin



Berliner Zentrum für Hochschullehre